

# Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Beilage zu Nr. 76. — Donnerstag den 8. Juli 1897.

## Fortsetzung aus dem Hauptblatte.

führung vereinbarter Löhne ist Sache beider Parteien, sie läßt sich nicht auf die eine, noch dazu schwächere abwägen. Beide Parteien haben das gleiche Interesse, die getroffenen Abmachungen durchzuführen. Wir halten es für einen wesentlichen Schritt nach dieser Richtung hin, wenn sich die Fabrikanten, wie es bei den Buchdruckern gesehen, zu der weitem Erklärung herbeilassen wollten, daß kein Arbeiter aus rentierten Fabriken bei ihnen Aussicht auf Einstellung hat. Das schließt natürlich nicht aus, daß auch die Arbeiter auf ihre rentierten Kollegen mit allen zulässigen Mitteln einzuwirken suchen.

Der Gothaische Landtag beschloß, daß der Tageslohn und die Akkordlöhne der in den Domänenforsten und Büreaus beschäftigten Arbeiter nicht unter 2,50 Mk. betragen soll. (Beantragt waren 3 Mk.) Mit diesem Beschlusse haben aber die Arbeiter noch nichts, denn es blieb ausdrücklich, daß die Regierung nur bemüht sein solle, in dieser Richtung tätig zu sein. Dagegen wurden die Gehälter der Förster und Oberförster beträchtlich erhöht.

Der Verband der Metallindustriellen Württembergs hat die in einer Stuttgarter Maschinenfabrik streikenden Arbeiter auf die schwarze Liste gesetzt und damit seine Mitglieder aufgefordert, keinen derselben in Arbeit zu nehmen. Wie sich mit einem solchen Vorgehen, das voraussichtlich wie in ähnlichen Fällen straflos bleibt, die Befragungen von Arbeitern wegen der Warnung, Jugug fernzuhalten, oder wegen Verhängung von Sperren, wegen Bedrohung usw. usw. vereinbaren lassen, das ist eines jener Mängel, die fortbauend aufgegeben, aber nicht gelöst werden. § 152 der Gewerbeordnung stellt betreffs des Koalitionsrechtes Unternehmer und Arbeiter gleich und nach § 153 sollen beide bestraft werden, wenn sie sich gegen denselben vergehen.

Das in § 152 der G.-O. gegebene Koalitionsrecht vertritt sich, soweit etwa die Eisenbahnarbeiter von demselben Gebrauch machen wollen, nicht mit den Interessen eines Staatsbetriebes. Dieser Ansicht ist auch die Eisenbahndirektion zu Leinhausen (Hannover) beigetreten und hat jeden ihr untergeordneten Arbeiter befragen lassen, ob er dem Verband angehöre. Diese Frage wurde von allen Befragten verneint. Besser wäre es schon gewesen, daß die Frage allgemein mit Ja beantwortet worden wäre, auch dann, wenn dies nicht allenfalls den Tatsachen entsprach. Den Interessen der Unternehmer entspricht das Koalitionsrecht überhaupt nicht, soweit es sich auf die Arbeiter bezieht. Wenn die Arbeiter nicht vereint daselbst hochhalten, so wird es über kurz oder lang abgeschafft. Ein Arbeiter, den man allerhand Pflichten auferlegt, hat alle Ursache, die wenigen ihm zugestandenen Rechte eifrig zu überwachen.

Zwei Richter in Dresden haben während des Streiks einen Ausschlag Streikbrecher genannt, ihm auch gedroht, seinen Namen in der Arbeiterzeitung zu veröffentlichen. Einen Schaden hat der Ausschlag sicher nicht davon getragen, am allerwenigsten einen solchen, der mit drei bezw. vier Wochen Gefängnis, zu denen die Angeklagten auf Grund des § 153 der G.-O. verurteilt wurden, zu büßen wäre. Ein englischer Richter ließ sich kürzlich über die Streikbrecher wie folgt aus: „Für die Gewerkschaftsmitglieder ist ein Streikbrecher für seine Klasse das, was ein Verräter für sein Land ist, und obgleich beide in beschwerlichen Zeiten nützlich sein mögen für die eine Partei, so sind sie doch verachtet von Allen, sobald der Friede zurückkehrt. Der Streikbrecher ist der letzte, welcher einem andern Hilfe gibt, aber der erste, welcher Hilfe verlangt, doch arbeitet er niemals gefichert. Er nimmt nur auf sich Rücksicht, aber er steht nicht über den nächsten Tag hinaus, für Geld und würdlose Jubiligung verrät er seine Freunde, seine Familie und sein Land. Mit einem Wort, er ist ein Verräter in kleinem Maßstabe, welcher erst seine Kollegen verkauft und nachher von seinem Arbeitgeber verkauft wird, bis er zuletzt verachtet und verabscheut ist von beiden Parteien; er ist ein Feind seiner selbst, der Gegenwart und der kommenden Gesellschaft.“

Die Säch.-Thüringische Ausstellung wurde am 3. und 4. Juli vom Deutschen Wertmeisterverbande, Sektion Leipzig, besucht. Etwa 2000 Personen nahmen an dem Besuche teil.

In Bocholt bei Wesel brannte die mechan. Weberet von Gosman-Cohen nieder, wodurch über 1000 Arbeiter brotlos wurden.

Der Verband der Handschuhmacher Deutschlands vereinbarte im Jahr 1896 48719 Mk. und verausgabte 53755 Mk., darunter 2176 Mk. Reise-, 31008 Mk. Arbeitslohn-, 7984 Mk. Streik- usw., 870 Mk. Invaliden-Unterstützung, Vermög. 35024 Mk. Mitglieder 2022 einschließlich 170 weiblich.

Der sechste Jahreskongreß des Verbandes der französischen Tabakarbeiter und Arbeiterinnen beschäftigte sich wiederholt mit der Alterspensionsfrage. Es wird verlangt für Männer mit dem 55. Altersjahre nach fünfundsiebzigjähriger Arbeit eine Pension von 720 Fr.,

für Frauen mit dem 50. Altersjahre nach fünfundsiebzigjähriger Tätigkeit 540 Fr., für die über das Grenzjahr hinaus Arbeitenden 4 Proz. Zuschlag für jedes Arbeitsjahr, ferner eine proportionale Pension vom 15. Arbeitsjahr ab. In der Lohnfrage wurde die im Vorjahre nur zum Teile bewilligte Lohnerhöhung um 25 Proz. neuerdings als Forderung aufgestellt.

Lohnbewegung. In Berlin haben die Pfleßleger ihren Unternehmern einen neuen Lohnzettel vorgelegt. In den Vororten Berlins ist der Maurerstreik ebenfalls beendet und zwar mit dem gleichen Resultate wie in Berlin. Die Mehrheit arbeitet unter Anerkennung ihrer Forderungen. Dagegen werden nun die Zimmerer Berlins den Kampf um den Stundenlohn von 60 Pf. aufnehmen. Das Gesuch der Gasarbeiter in Charlottenburg um eine allgemeine Lohnerhöhung wurde abschlägig beschieden, jedoch die Feuerleute um 1 Pf. pro Stunde aufgebessert. Die Bauunternehmer daselbst wollen, nachdem die Maurer die Arbeit wieder aufgenommen, den bewilligten Stundenlohn von 60 Pf. nicht mehr zahlen. Der Kampf ist hiernach von neuem entbrannt. Der in Essen seit Mai andauernde Zimmererstreik ist beendet. 90 Mann sind abgereist, die übrigen arbeiten zu Bedingungen, welche im wesentlichen den gestellten Forderungen entsprechen. In Hamburg legte ein Teil der Asphaltarbeiter die Arbeit nieder, weil man von ihnen eine fast unmögliche Mehrleistung verlangte. In Leipzig streikten noch 730 Maurer. In Ludwigshafen streikten in einem Baugeschäft 18 Zimmerer wegen Nichtanerkennung des neuen Tarifs. Vom Röhrenwalzwerk in Firma Han in Oderberg werden Lohnindifferenzen gemeldet. Der Köpferstreik in Plauen i. V. ist beendet. Bewilligt wurden die zehnstündige Arbeitszeit und 35 Pf. Mindestlohn. Der Streik im Leipz.-Weißenseer Bergrevier ist vorläufig beendet worden. Die einzelnen Grubenabschlüsse werden, nachdem die Arbeit aufgenommen, mit den betr. Unternehmern verhandelt. Mehrere Grubenverwaltungen haben bereits eine Lohnerhöhung eingetretet lassen.

An dem Streik der Arbeiter der Grönbe-Werkegesellschaft in Börde aus sind von 900 Arbeitern 800 beteiligt; die Zimmerer verlangen Erhöhung des Tageslohns auf 5 auf 6 Fr., die Schmiede von 3,25 bis 4,50 auf 3,75 bis 5 Fr. In Bilbao (Spanien) streikten die Grubenarbeiter. In London legten 4500 Maschinenbauer am 3. Juli die Arbeit nieder. Wie bereits gemeldet, handelt es sich um den Achtstundentag. Der Streik dürfte in den nächsten Tagen an Ausdehnung gewaltig zunehmen. In den Kohlenrevieren von Pennsylvania, Ohio, Indiana, Illinois und Westvirginien in Nordamerika ist ein Ausstand ausbrochen, an dem angeblich 250000 Mann beteiligt sind.

## Literatur.

Von der illustrierten Wochenschrift „In Freien Stunden“ liegt uns jetzt der erste Halbjahresband vor (in Leinen eleg. geb. 3,50, in Halbfranz 4 Mk., auch durch M. Härtel in Leipzig-N. zu beziehen). Der Hauptinhalt desselben besteht in dem historischen Romane „1793“ von Viktor Hugo, dem unter dem Titel „Aus dem Leben der Enterbten“ Erzählungen von Schweidel folgen, deren erste: Florian Wevers Feldentod, mit dem Band abschließt. Wir haben schon des öftern Gelegenheit genommen, auf diese billige und gediegene Wochenschrift, welche bestimmt ist, die Schundliteratur zu verdrängen, empfehlend hinzuweisen und können dies nur wiederholen. Das zweite Halbjahr (Heft 27) beginnt mit der Veröffentlichung eines großen Romanes der zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen der Neuzeit gäbenden Frau Elise Orzesko, „Der Kampf um die Scholle“, einer Sittenschilderung ersten Ranges, die besonders den Beifall der Frauenwelt finden dürfte. Die Freien Stunden sind auch zum Preise von 1,20 Mk. vierteljährlich durch die Post (Postzeitungskatalog 1897 Nachtrag I, 3537 a) zu beziehen.

Das unterstützungswesen der Gewerkschaften, insbesondere die Arbeitslosenunterstützung und deren Einführung im Deutschen Metallarbeiterverbande. Rede von Martin Segh, gehalten am 21. April 1897 auf der dritten ordentlichen Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes zu Braunschweig. 36 Seiten. Preis 10 Pf., in Partien von mindestens 10 Exemplaren 5 Pf. pro Exemplar. Gegen vorüberige Einsendung des Betrages von J. Scherm in Nürnberg zu beziehen. — Unter Bezugnahme auf unsern Auszug in Nr. 51 des Corr. können wir die Leserschaft dieser Rede unseren Lesern nur angelegentlich empfehlen, da sie manderlei Hinweise enthält, die auch für Buchdrucker beherzigenswert sind.

## Briefkasten.

K. in Buenos Aires: 10 Mk. eingetroffen. Einen besondern Zeitungsspektakel gibt es in Deutschland nicht; Sie erhalten per Kreuzband den jüngst vereinbarten Tarif, welcher für alle Buchdrucker- (Seper und Drucker) Gehilfen maßgebend ist. Besten Gruß. — S. in Mann-

heim: Sie wollen dies entschuldigen, da alle Rechnungen an die Cris- usw. Kassierer abgehen. — L. Schl. in Wiesbaden: Inserat kostet nur 80 Pf., sollen wir Ihnen den überschüssigen Betrag zurücksenden oder gutschreiben? — R. B. in Hirschberg i. Schl.: Bitten um 30 Pf. Porto. — M. in L.: 0,80 Mk. — K. in Stuttgart: Sie werden mit uns einverstanden sein, wenn wir diesen Blödsinn ruhig dem gesunden Denken der Kollegen überlassen. Zu Zeiten der Stettiner Revolution (1889) wies der vermeintliche „geistige Leiter“ des Verbandes den Kollegen das pure Gegenteil von dem heute Gesagten nach. Damals heiligte noch nicht der Zweck das Mittel.

## Verbandsnachrichten.

**Saalgau.** Seit 1. Juli ist die Gegenseitigkeit bez. des Gauschusses auch mit dem Gau Dresden abgeschlossen. Außerdem besteht die Gegenseitigkeit schon mit den Gauen Oberland-Thüringen, Erzgebirge-Vogtland, Mittelrhein, Schlesien, Oder, Schleswig-Holstein und Rheinland-Westfalen.

**Begriff Dortmund.** Die Drucker Fohly in Unna ist bis auf weiteres für Mitglieder gesperrt.

**Nachen.** Da das Johannisfest dieses Jahr durch einen Auszug gefeiert wurde, sind die Johannisfest-Drucksachen etwas mager, aber doch würdig ausgefallen, es sind u. a. zwei wirkungsvolle Bilder unserer Kollegen C. Wolff dabei, welche weiteste Verbreitung verdienen, so daß wir doch wohl um Austausch für die Musterammlung des Vereins bitten dürfen. Desbezügliche Sendungen bitten wir an den Vorsitzenden J. Wilms, Schmiedstr. 3, richten zu wollen, worauf Austausch sofort erfolgt.

**Nachen.** Die Vereinsbeamten wie Mitglieder werden gebeten, für die Folge alle Briefsendungen, welche für den hiesigen Revolver A. Laufenberg bestimmt sind, nach Postarbgasse 22 zu adressieren.

**Guxhagen.** Bei Konditionsangeboten nach hier wolle man Vorsicht gebrauchen, da am Sonnabend, den 3. Juli, mehreren Mitgliedern wegen ihrer Verbandsangehörigkeit gefänglich worden ist.

**Dortmund.** Den Austausch der Johannisfest-Drucksachen hat Kollege Capelle, Leopoldstraße 21, übernommen.

**Frankfurt a. M.** Die Seper Anton Dietrich aus Horas (Kreis Fulda) und Friedrich Thomaen aus Halle a. S., welche ohne Buch von hier abreisen, werden hierdurch aufgefordert, daselbe innerhalb 14 Tagen beim Kassierer C. Neus, Keplerstraße 4, IV, einzulösen, widrigenfalls Ausschluß beantragt wird.

Den Austausch der Johannisfest-Drucksachen besorgt Kollege A. Bornkessel, Breitegasse 46, I.

**Halle a. S.** Den Austausch der Johannisfest-Drucksachen besorgt Jul. Thomas, Anterstraße 15.

**Wülheim (Nahr).** Es wird auf das Dringlichste gewarnt, Stellungsangebote der Firma Witthaus-Buchlos, hier, zu acceptieren. Wir werden dafür sorgen, daß die Firma in der Liste des Tarif-Verbandes gestrichen wird.

**Stuttgart.** Bezug Austausch von Johannisfest-Drucksachen wende man sich an K. Ante, Rosenstr. 32, I.

Zur Ausnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigelegte Adresse zu senden):

In Dortmund der Drucker Julius Hohenhaus, geb. in Erkrath bei Düsseldorf 1874, ausgl. in Dortmund 1892; war noch nicht Mitglied. — Fr. Capelle, Leopoldstraße 21.

In Frankfurt a. M. der Seper Karl Ludw. Grenz, geb. in Gungenhausen (Bayern) 1877, ausgl. in Frankfurt a. M. 1895; war schon Mitglied. — L. Dorich, Bürgerstraße 12.

In Ludwigshafen der Seper Peter Zieher, geb. in Ladenburg a. R. 1876, ausgl. das. 1894; war noch nicht Mitglied. — K. Ante, Stuttgart, Rosenstraße 32, I.

In Dillig des Seper I. Wilhelm Hansen, geb. in Steueralb bei Hildesheim 1877, ausgl. in Hildesheim 1895; war noch nicht Mitgl.; 2. Oskar Schieferstein, geb. in Langenberg (Rheinl.) 1873, ausgl. in Hildesheim 1895; war schon Mitglied. — In Solingen die Seper I. Karl Hermann, geb. in Solingen 1878, ausgl. das. 1896; war schon Mitglied; 2. Adolf Höp, geb. in Solingen 1879, ausgl. das. 1897; war noch nicht Mitglied. — G. Lohmann in Ubersfeld, Neuentdeckerstraße 2.

## Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

**Dortmund.** Den reisenden Kollegen diene hiermit zur Nachricht, daß das Verzeichniß nicht mehr bei Wilms, sondern im Hotel-Restaurant Merkert, Kapellenstraße, sich befindet.

**Stuttgart.** Dem Seper Louis Seper aus Sonnenberg (Rheinl.-Westf. 2097, Hptb. Nr. 32674) ist in Forstheim auf dem Verzeichniß das Quittungsbuch in Verlust ge-

raten; bei eventueller Präsentation bittet man das Buch abzunehmen und nach hier an R. Krite, Rosenstr. 32, zu senden. Jeder würde veranlaßt, sich von seinem Konditionsorte Verkauft aus ein neues Buch ausstellen zu lassen.

**Weg.** Die Wohnung des ersten Vorsitzenden S. Götten befindet sich jetzt Kammerplatz 51, IV.

**Tarif-Amt für Deutschlands Buchdrucker.**  
Berlin SW, Friedrichstraße 240/241.

**Neunter Nachtrag**  
zum Verzeichnisse der den Tarif vom 1. Juli 1896 anerkennenden Buchdruckereien.

- Alltätting: Eugenberger, Josef.
- Altona (Elbe): Meyer, Peter.
- Apolda: Bankwitz, Einar.
- Babenhausen: Kassenetter, Joz.
- Bayern: Einzel, B.
- Bodwa: Papierwarenfabrik Bodwa (Ernst Sarfert Nachf.).
- Breslau: Echenalowsky Nachf., Georg.
- Ebern: Hoyer, Josef.
- Eichendorf: Schreibauer, Kaspar.
- Forchheim: Streit, F. A.
- Frankfurt a. M.: Fets, Lüder.
- Geisenfeld: Meindl, Anton.
- Halsfurt: Müllers, Joh., Buchdruckerei.

- Kelheim: Ed. Leits Wwe.
- Köln: Kupprecht, C. A.
- Kissingen: Schachnauer, T. A.
- Landshut: Sedlmeyer, G.
- Leipzig: Scholze, Johannes.
- Leipzig: Baumbach & Richter.
- Lichtenfels: Meister, G. (Schiers Nachf.).
- Magdeburg: Wapler, Robert.
- Marktbreit: Höllein, Ed.
- Meißen: Knoll, Heinrich.
- München: Nibel, J.
- München: A. Grabinger & Co. Münchner Handels- druckerei und Verlagsanstalt (M. Pöchl).
- Neuendettelsau: Keupel, J. G.
- Neuhaldensleben: Cyraud, C. A.
- Nürnberg: W. Alfes Buchdruckerei. Buchdruckerei G. Müll. Buchdruckerei Robert Stich.
- Oberhausen-Augsburg: Mittenreiter, J.
- Pforten: Rambli, C.
- Pfersee bei Augsburg: Dieber & Böger.
- Porzheim: Ruf, Hermann.
- Pirmasens: Neumann, Wilhelm.
- Rietberg: Bienenstein, Julius.
- Rottenburg: Schellinger, F. X.
- Schliersee: Finsterlin, August.
- Schwabach: Williger, D. (vorm. J. Thoma). Allg. Volkszeitung (J. B. Ziffand).

- Schweinfurt: Popp, Friedr. S. Koblachers Buch- druckerei.
- Tittmoning: Bueft, A.
- Tirschenreuth: Weinmann, Mari.
- Traunstein: Leopoldseber, C.
- Wasserburg: Fr. Demps Buchdruckerei.
- Weiden: Pöchl, Hans.
- Wolfratshausen: Schwanckl, Albert.
- Zusmarshausen: Winkelmeier, Gustav.
- Berlin, 4. Juli 1897.  
Georg B. Bügenstein. L. S. Giesecke. Vorsitzende.

**Bekanntmachung.**  
Auf Antrag der Herren Vertreter des Kreises III wird die Firma Gottlieb & Müller in Frankfurt a. M., auf Antrag der Herren Vertreter des Kreises VI die Firmen: Bormann, Geitel, Luci, B., Salinger, sämtlich in Magdeburg, wegen Nichtinhaltung des Deutschen Buchdruckerartfils von 1896 aus dem Verzeichnisse der tariftreuen Buch- druckereien gestrichen.  
Berlin, 4. Juli 1897.  
Georg B. Bügenstein. L. S. Giesecke. Vorsitzende.

**Dreizehntelne Seite 25 Pf. Stellen-Angebote, Gesuche und Verord.-Anzeigen bei direkter Zusendung 10 Pf.**

**Anzeigen.**

Belegnummern 5 Pf. — Beitrag bei Aufgabe zu entrichten. Cherten ist Arimarkt zur Weiterbeförderung beizufügen.

**Tüchtiger Schriftsetzer**  
(militärfrei), in allen Sprachen firm, sucht bis 19. Juli dauernde Kondition. Werte Offerten erbeten an **Julius Wiegandt, Kulmbach.** [722]

**Junger Setzer**  
erfahren in allen Sprachen, der auch an der Maschine ausbilden kann, sucht sofort Stellung. Werte Offerten an **H. Schergott, Treuenbriezen.** [726]

**Junger, tüchtiger Zeitungsetzer**  
auch im Accidenzsetz erfahren, sucht dauernde Kondition. Offerten unter „Setzer“ an **F. G., Gollnow, Woll- weberstraße 137.** [721]

**Junger Maschinenmeister**  
welcher im Illustrations-, Werk-, Accidenz- und Platten- druck gut bewandert ist, sucht sofort oder später Stellung. Werte Offerten erbeten  
**C. Gilenberg, Halle a. S., Thorstraße 58.** [720]

**Tüchtiger Werk- und Zeitungsetzer**  
sucht dauernde Kondition. Offerten unter **H. L. 706** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Aachen.** Samstag, den 10. Juli, abds. 9 Uhr, i. B.-Lot.: **Vereinsversammlung.**

**Dresden. Dresden.**  
**Buchdruck- Maschinenmeister-Verein.**  
Sonntag, den 10. Juli, abends 1/9 Uhr:  
**Versammlung**

In **Hilfs Restaurant, Große Blauenische Straße.**  
Tagesordnung: Besprechung über die eingegangenen Anträge zum Maschinenmeister-Kongresse. — Wahl eines Delegierten zu demselben.  
Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.** [718]

Zu dieser Versammlung sind auch alle dem Maschinenmeistervereine nicht angehörende **Verbandskollegen freundlichst eingeladen. D. D.**

**Stettin.** Sonntag, den 11. Juli, vormittags 10 Uhr, **Versammlung** im Vereinslokale (Hoppe). T. D.: Vereinstmittelungen, Auf- nahmegesuche, Abrechnung vom Johannisfeste, **Gautags- angelangenheiten, Verschiedenes. Der Vorstand.** [725]

**Der Seper Karl Perlmutter** aus Budapest (1489 Budapest), Hauptb. Nr. 20922, welcher in Landshut 5 Wochen in Kond. stand, ist am 4. d. M. mit Hinterlassung v. 9 Mk. Schulden beim hies. Verkehrsdirte verschw. Die Hn. Bewalter w. hiern. freundl. erf., dem B. bis zur Er- reichung des Schuldbetrages A bzüge u. diesbezügl. Bemert. im Buche zu u. u. Beträge portof. a. d. Untertz. einzuf. [727]  
**V. Meindl, Landshut (Bayern), Stedengasse 290 1/2, I.**

**Verein „Kloppholz“, Leipzig.**

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch ersucht, die Anmeldung der Kinder zu dem am **Sonntag, den 25. Juli, in der Goldenen Krone zu Connewitz** stattfindenden

**Sommervergnügen**

am 11., spätestens aber bis zum 18. d. Mts. im Klub- lokale, Ulrichs Bierpalast, bewirten zu wollen. **D. B.**  
Sonntag, den 12. Juli: **Entrichtsch, Delm.** [728]

**Verein Leipziger Buchdrucker- und Schriftgiessergehilfen.**

**Freitag, den 9. Juli, abends 1/8 Uhr, im blauen Saale des Kristallpalastes: Mitgliederversammlung.**

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes; 2. Vortrag: **Glehard von St. Gallen**, gehalten vom Herrn Prof. Dr. Sohm; 3. Besprechung und Beschlussfassung über eine für den 1. August geplante Zusammenkunft von Kollegen aus Sachsen, den Thüringischen Staaten usw. in Leipzig; 4. Fragelasten.  
In Rücksicht auf den durch die auch von der Arbeiterpresse empfohlenen Hochschulvorträge rühmlichst be- kannten Referenten, Herrn Prof. Dr. Sohm, dürfte das von diesem zu behandelnde geschichtliche Thema allseitigen Anklang finden und die Versammlung damit einen guten Besuch zu verzeichnen haben. — Die werten Mit- glieder ladet darum nochmals zu recht zahlreichem Besuch ein  
**Der Vorstand.**

**Bezirk Frankfurt a. M.**

**Johannisfest**

Unser diesjähriges findet **Sonntag, den 11. Juli, im Neuen Konzert-Garten (am Hauptbahnhofe)** statt. Das Programm verzeichnet u. a. **Total- u. Instrumentalkonzert, pantomim. Aufführungen, Preis- schießen, Tombola, Gruppenpiele** mit Preisverteilung für Kinder und Erwachsene, Tanz usw. usw.  
Die Kollegen, auch die der umliegenden Drudorte, seien auch hierdurch freundlichst eingeladen. — **Beginn 3 Uhr.** — Eintrittskarten à 30 Pf. sind bei den Vertrauensleuten resp. Unterkassierern sowie bei sämtlichen Kommissionsmitgliedern zu haben. — **Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.**  
**Die Vergnügungs-Kommission.** [717]

Man verlange gratis den Graph. Anzeiger Halle-Saale.



Für die freundliche Aufnahme beim Johannisfeste der Bezirke Ludwigsbafen-Mannheim sagen hierdurch den besten Dank  
**Die zehn Durchgereisten.**

Für die freundliche Aufnahme bei der Johannisfest- Nachfeier in Heidelberg sagen hierdurch den besten Dank  
**Die sechs Durchgereisten.**

**Wild-West (□)**

**Berlin.**  
Sonntag, den 11. Juli, nachmittags 3 Uhr:  
**Grosses Sommerfest**  
in **Ubles Parkrestaurant.**  
Die Kaffeeküche ist von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

**Dessau.**

Die reisenden Herren Kollegen machen wir darauf aufmerksam, daß unser diesjähriges [730]  
**Johannisfest**  
Sonntag, den 10. Juli, im **Schweizerhaus, Biebig,** stattfindet.  
**Die Beauftragten.**

**WIESBADEN.**

Sonntag, den 11. Juli,  
**Johannisfest**  
auf dem **Bierstadter Feisenteller**, bestehend in **Konzert, Kinderpielen und Tanz.** [719]  
Diesjährige Johannisfest-Drucksachen wünscht aus- zutauschen **Der. Miete, Stralsund.** [716]

**Richard Härtel, Leipzig-Bl.**

**Buchdruck, Antiquariat, Kleinverlagsanstalt für Buch- und Buchdruck (Webers Complatan).** Bestellungen direkt erbeten.  
**Graphische Blätter.** Von C. Kube. 10 Tafeln in Farbendruck mit mehr als 60 Stichen, Motiven u. Sappelpielen sowie einem reich illust. Bogen Texte. Preis 1 Mk.  
**Wahlkarte zur Erziehung des Bezirks- und Verbands- raths.** Herausgegeben von der Generalkommission der Gewert- schaften Deutschlands. 85 Pf.